

DONNERSTAG, 6. April 2017
18.00 Uhr Raum der Begegnung
VORTRAG

Prof. Dr. Dr.h.c. Otto Biba
Wiens Johann Sebastian Bach

19.30 Uhr, Lutherische Stadtkirche
THE GENTEEL COMPANIONS
Lydia Graber, Blockflöte

Reinhard Führer, Cembalo / Orgelpositiv
Dmitry Bondarenko, Cembalo / Orgelpositiv

Werke von Giovanni Antonio Pandolfi Mealli, Girolamo Dalla Casa, Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach.

FREITAG, 7. April 2017, 19.30 Uhr

Ingrid Haselberger, Sopran
Elisabeth Lang, Alt

Kurt Gold-Szklarski, Akkordeon
Giovanni Battista Pergolesi Stabat Mater und
Werke von Johann Sebastian Bach

SAMSTAG, 8. April 2017, 19.30 Uhr

Ensemble Musica Rara
Alexandra Aidonopoulou, Alt
Kirlianit Cortés, Tenor
Gebhard Heegmann, Bass

Erzsébet Windhager-Geréd, Leitung
Kantaten BWV 159 und BWV 182 von Johann Sebastian Bach sowie
Melchior Hoffmann

SONNTAG, 9. April 2017, 10.00 Uhr

BACHGOTTESDIENST ZUM PALMSONNTAG

„Himmelskönig, sei willkommen“ BWV 182

Liturgie und Predigt: Pfarrerin Dr. Ines Charlotte Knoll

C.O.h.R. und Instrumentalensemble
der Lutherischen Stadtkirche
Alexandra Aidonopoulou, Alt
Kirlianit Cortés, Tenor

Gebhard Heegmann, Bass
Erzsébet Windhager-Geréd, Musikalische Leitung

SONNTAG, 9. April 2017, 19.30 Uhr

SCHLUSSKONZERT

Pandolficonsort & Wiener Solistenchor
Michal Kucharko, Leitung

Dietrich Buxtehude: Membra Jesu nostri patientis sanctissima BuxWV 75
Johann Sebastian Bach: Fuga a 3 soggetti BWV 1080.19



Die Bachwoche 2017 wird unterstützt aus
Kulturförderungsmitteln der Stadt Wien.

Veranstalter: Musikforum Lutherische Stadtkirche Wien,
Dorotheergasse 18, 1010 Wien, Tel. 01 / 512 83 92

MUSIKFORUM LUTHERISCHE STADTKIRCHE WIEN



J.S.BACH REMIX

**Claire Pottinger-Schmidt –
Barockcello, Piccolocello**

Cecilia Sipos – Barockcello

**Werke von Johann Sebastian Bach,
Martin Luther, Cristoforo Caresana,
Georg Philipp Telemann**

Mittwoch, 5. April 2017, 19:30 Uhr

Lutherische Stadtkirche, 1010 Wien, Dorotheergasse 18

Wir bitten um eine Spende von 10,00€ (ermäßigt) / 15,00

PROGRAMM

Martin Luther (1483-1546)

„Aus tiefer Noth schrei ich zu Dir“

Cristoforo Caresana (1640-1709)

Ave Maris Stella. Primo (Napoli 1681)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Prelude aus der II. Solosuite in d-Moll, BWV 1008

Cristoforo Caresana

Ave Maris Stella. Terzo

Johann Sebastian Bach

Courante aus der II. Solosuite in d-Moll, BWV 1008

Cristoforo Caresana

Ave Maris Stella. Sexto

Johann Sebastian Bach

Gigue aus der II. Solosuite in d-Moll, BWV 1008

Georg Philipp Telemann

Vivace aus der Kanonische Sonate in d-Moll, TWV 40

Johann Sebastian Bach

„Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet“ aus der
Kantata BWV 137

Georg Philipp Telemann

Presto aus der Kanonische Sonate in d-Moll, TWV 40

Johann Sebastian Bach

„Hasse nur, hasse mich recht“ aus der Kantata BWV 76

Georg Philipp Telemann

Presto aus der Kanonische Sonate in a-Moll, TWV 40

Johann Sebastian Bach

Allemande aus der VI. Solosuite in D-Dur BWV 1012

Georg Philipp Telemann

Piacevole non largo aus der Kanonische Sonate in a-Moll, TWV 40

Johann Sebastian Bach

Sarabande und Courante aus der VI. Solosuite in D-Dur BWV 1012

Martin Luther

„Ein´ feste Burg ist unser Gott“

Johann Sebastian Bach

„Fürchte dich nicht!“ aus der Kantata BWV 88



Claire Pottinger – Schmidt wurde in Québec, Canada geboren und lebt seit 1997 in Österreich. Sie studierte modernes Cello und Dirigieren an der Universität Toronto, wo sie den Bachelor of Music erwarb. 1990 kam sie nach Europa an die Schola Cantorum Basiliensis, um bei Jordi Savall und Paolo Pandolfo Viola da Gamba und bei Christophe Coin Barockcello zu studieren. Seit 1997 unterrichtet sie Viola da Gamba sowie Barockcello und hält ein Seminar für historische Stimmungen an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz; seit 2005 unterrichtet Claire Pottinger-Schmidt Viola da Gamba, Barockcello, Historische Improvisation und Ensemble-Leitung am J.J.Fux Landeskonservatorium in Graz. Sie ist auch Leiterin der Lentia Consort, ein Gambenconsort mit Schwerpunkt Musik aus dem 16. u.17.Jhdt. Claire Pottinger-Schmidt ist eine leidenschaftliche Köchin.

¹**Cecilia Sipos**, die ungarisch gebürtige Cellistin ist eine leidenschaftliche Kammermusikerin, Orchestermusikerin und Barockcellistin. Sie studierte an der Musikuniversitäten in Wien, Graz und Linz, von bedeutender Musikerpersönlichkeiten, wie Rudolf Leopold, Martin Hornstein und Claire Pottinger-Schmidt. Cecilia Sipos ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe, wie z.B. der 1. Preis beim Auer Akademie Ungarn oder der Sonderpreis beim Antall Friss Landeswettbewerb in Ungarn. Sie wurde mit Stipendien von Forum Hungaricum, Kiwanis Club und von der Stadt Graz mit dem Karl Böhm Stipendium ausgezeichnet. Die Cellistin trat in verschiedenen Kammermusikbesetzungen bei renomierten Festivals auf, wie z.B. ImpulsTanz Wien, Styriarte Graz, Sommerfestival Grafenegg, Jewish Festival Budapest. Ihr erstes Engagement als Orchestermusikerin war im Grazer Philharmonischen Orchester, seit 2005 ist sie Mitglied des Niederösterreichischen Tonkünstler Orchesters. Auf ihrer Suche nach dem ursprünglichen Klang fand sie die Leidenschaft zur Barockmusik, und spielt regelmäßig in verschiedenen Barockensembles.



¹ Foto Nancy Horowitz